

Walter Scharwenka

Herrn Dr. Hugo Goldschmidt
Königsberg

Zwei Gesänge

Two Songs

für eine tiefe Stimme
mit Begleitung des Pianoforte

komponiert

von

PHILIPP SCHARWENKA.

Op. 102^b

Pr. M. 2.50.

English translation by Edith Siepen.

N^o 1. Gebet. Prayer Alexei Kolzow, Deutsch von A. Ascharin.
N^o 2. Erwachen. Awaking Erik Gustav Gejer, Deutsch von L. v. Arentschild.

Eigentum der Verleger für alle Länder



Eingetragen in das Vereinsarchiv.

BREITKOPF & HÄRTEL,
LEIPZIG · BRÜSSEL · LONDON · NEW YORK ·

Amsterdam: Algemeene Muziekhandel. Barcelona: Juan B. Pujol y C.^o Mailand: G. Ricordi & C.^o
Paris: Costallat & C.^o

21849

Copyright 1897, by Breitkopf & Härtel.

Gebet. | Prayer.

Alexei Kolzow.

Deutsch übersetzt von A. Ascharin. | English translation by Edith Siepen.

Philipp Scharwenka, Op. 102, N. 1.

Nicht zu schnell, doch mit heftiger innerer Erregung.
Not quickly, but with great inward feeling.

Singstimme.
Voice.

Pianoforte.

Heil - igh - er - gei - st, Heil - igh - er - gei - st,
Sa - gen - wir dir, Sa - gen - wir dir.

sieh, rein ist mein Glau - be, so rein wie das Feuer der brün - sti - gen
see. pure is my faith, as pure as the fire of fer - vent de -

An - dacht. Doch dringt nicht der Glau - be mit trös - ten - dem
vo - tion. Yet faith can not pierce with com - fort - ing

Schim - mer in's Dun - kel des Gra -
bright - ness the tomb in its dark -

bes.
ness.

f *dim.*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

string. poco a poco

Was tritt an die Stel - le der se - hen - den Au - - gen?
 What tak - eth the place of our earth - ly sight?

p string. poco a poco

Ped. * *Ped.* * *Ped.*

Ver - stum - met dem Oh - re das Le - ben des Klan - - ges?
 Will our ears be closed to all hu - - man tones?

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

cresc. poco a poco

Was füh - let die See - le, wenn nicht mehr im Her - zen es eb - bet und
 What feel - eth the soul, when no more in the heart are ebb - ing and

cresc. poco a poco *f*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

più cresc. *ff*

flu - tet in rast - lo - sem Wech - sel von Has - sen und
 flow - ing the fast - chang - ing pass - ions of hu - tred and

più cresc. *ff*

calando

Lie - ben, von Freu - de und Leid?
 love - of plea - sure and pain?

a tempo

p calando

ff

Ped. * *Ped.* *

rit.

Auf
Up on

ff

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *

Ruhig. Quietly.

Him - mel und Er - de, auf An - fang und En - de, den Keim des Ge - dan - kens,
 heav - en and earth, on be - gin - ning and end - ing, On the germ of all thought,

p

Ped. *

das Ziel seiner Wer - ke, hat wei - se der Schöp - fer sein Sie - gel ge - drückt. Das
 and end of his la - bours, In wis - dom the Mak - er his great seal has set. The

cresc. *f* *ff*

cresc. *f* *ff*

Red. * Red. *

Sie - gel hält e - - wig: es schmilzt nicht im Feu - er, zer -
 seal is e - ter - - nal: it melts not in fire, dis -

Bewegt. *Con moto.*

f *ff* *ff* *p*

Red. * Red. * Red. * Red. *

geht nicht im Was - ser und stür - zen - de Wel - ten zer -
 solves not in wa - ter, And the o'er - throw of worlds its

cresc. poco a poco *f*

cresc. poco a poco *f*

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

bre - - chen es nicht.
 power can - not shake.

agitato

piu cresc. *ff*

Red. * Red. * Red. *

Ped. * Ped. * Ped. *

dim. e rit. Ped. *

Langsam mit steigendem Ausdruck.

Slowly, with increasing expression.

Ver - gieb mir, Er - lö - ser, die za - gen - de Thrä - ne, den
 For - give me, Re - deem - er, the faint - heart - ed tears, The

p *cresc. poco a poco*

* Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

sün - di - gen Zwei - fel der angst - vol - len See - le! Durch Dun - kel und
 sin - ful doubt - ings of a tim - or - ous soul! Thro' dark - ness and

p

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

cresc. poco a poco

Klein - mut bricht sie - - - gend die Flam - - me, bricht
 weak - ness breaks in tri - - - umph the flames, in

cresc. poco a poco

Red. * Red. * Red. *

sie - - - gend die Flam - - me der Lie - -
 tri - - - umph the flames of love,

f

Red. * Red. * Red. * Red. *

be, der of Lie - - - be zu
 of love - - - to

Red. * Red. * Red. * Red. *

dir!
 Thee!

f *dim.* *p* *piu dim.* *pp*

Red. * Red. * Red. * Red. *

Erwachen. | Awaking.

Erik Gustav Gejer.

Deutsch übersetzt von L. v. Arentsschild. | English translation by Edith Siepen.

Philipp Scharwenka, Op. 102^b No 2.

Ruhig, doch nicht schleppend.
Quietly, but not too slowly.

Singstimme.
Voice.

Ich sah den Lenz im Traum, er war noch klein, ein
I saw in dreams the spring, so small he was, A

p

klei.nes Kind mit zar - ten, kal - ten Glie - dern, ge - hüllt in weiss Ge -
ti - ny child with ten - der limbs and cold, All veiled in rai - ment

pp

Sehr ruhig.
Very quietly.

wand, in Schlaf ver - senkt. Kein A - tem - zug be -
white, and sunk in sleep. No flutter - ing breath the

Red.

weg-
mar-
die ble-
ble breast
mor-
did
brust, die
move,
blei-
The
chen
pal-
Wan-
lid
gen oh-
checks
ne
no
Far-
glow
ben-
of
glanz.
col-
our
showed.

Red. *Red.* *Red.* *

Ich dach-
I mur-
te:
mured:
Ar-
Ah!
mes
poor
Kind,
child,

— Du wa-
— thou'll't
chest
wake
nim-
no
mer,
more —

und träum-
And dreamed
- te
a -

rit. *a tempo*

rit. *pespress.*

Red. *Red.* *

fort,
gain,
ich weiss
I know
nicht
not
was ich
what I
träum-
dream
- -
- te.
- ed.

Red. *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *

cresc.

Ich sah ihn wie - der und hört' her - vor aus sei - ner
A - gain I saw him, and I heard from out his

p espress.

cresc.

Red. *

schönen Brust ein Seuf - zen drin - gen, so tief!
ten - der breast, a gen - tle sigh so long, and deep!

dim.

p

dolce

poco a poco più mosso

Und zar - te Ro - sen blüh - ten auf den Wan -
And love - ly ro - ses bloomed up - on his cheek

p.
cresc.

Red.

*

Red.

*

gen und Ro - sen glüh - ten auf den sü - ssen Lip - pen.
and ro - ses glowed up - on the sweet, soft lips.

cresc.

f

dim.

rit.

Red.

*

Red.

*

Red.

*

Red.

*

Red.

*

Tranquillo.

a piacere

Er lacht' im Traum, und ich ge - dacht' bei
 He laughed in dreams and to my - self I

p dolce *rit.*

Red. *

Tranquillo.

rit.

mir: So lä - chelt nur, wer träu - met Blu - men - träu - me,
 said: Such smiles as these are caused by dreams of flow - ers,

p *rit.*

Red. * Red. *

a tempo poco a poco più agitato

con calore

und stand be - trach - tend, wie durch all sein We - sen so warm die See - le
 and stood and watched him, as thro' all his be - ing the soul so warm and

mf espress.

Red. *

und bal - sa - misch ström - te, und wie er schlief, wie - der
 fra - grant swept its way. And as he slept the sleep of

Red. *

poco a poco rit. e dim.

Un - schul - di - ge, dess je - der A - tem - zug wie ein Ge - bet.
in - - no - cence And eve - ry breath he drew seemed like a pray -

poco a poco rit. e dim.

Molto tranquillo.

Con moto.

er. Da öff - net er das Aug'; ein blau - er
His eyes he o - pened wide; a heav'n of

Red.

Red.

Him - mel ent - strahl - te ihm, das Fir - ma - ment er -
blue - ness shone a - round him, and the whole firm - a -

Red.

Red.

Red.

glüht von sei - nem Blick ge - trof - fen ro - sen - rot,
ment, meet - ing his glance was kind - led ro - sy red,

Red.

Red.

Red.

gleich wie von Lieb' entzün - det,
 As tho' by love ig - nit - ed,

p *cresc.*

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

Lie - be for - dernd.
 claim - ing love a - gain.

f *piu cresc.*

ped. * *ped.* * *ped.* *

Und Wel - len tanzten froh in al - len Strö - men,
 The wave - lets in the streams with joy were danc - ing,

ff *p* *cresc.*

ped. * *ped.* * *ped.* *

und al - le Vö - gel sangen in den Zwei - gen,
 and all the birds were singing in the bran - ches,

ff *p* *cresc.*

ped. * *ped.* * *ped.* *

f
und durch die Men - - schen - her - - zen
and thro' all hu - - man hearts a

strömt' ein Feu - - er:
fire was stream - - ing:

rit. *a tempo*
Da wach' ich auf vom Traum,
Then from my dream I woke

rit. *a tempo*
und es war Mai!
and it was May!

f *cresc.* *ff*

Texte der Gesänge.

Drei Gedichte v. Alexei Kolzow

übersetzt v. Friedrich Fiedler.

Abschied.

Mein Auge sieht Nun hell und klar: Erloschen ist Der Liebe Glut In deiner Brust. Warst Liebste mir Und Schwester einst; War einst — nicht, was Du jetzt mir bist! Nun thust du kalt Und kurz und scheu:	„Lass ab von mir, Du bist mir fremd! Du bist nicht mehr Mein Herzensfreund!“ Ach, dass auch ich Mit Thränen dir Jetzt sagen muss: Leb' wohl, ade, Mein treulos Lieb, Mein theures Lieb!
---	--

Die erste Liebe.

Was einst die junge Seele mir entzückte,
Was einst mein Herz zum ersten Mal
Mit zärtlich reiner Glut beglückte,
Mit liebewarmem Segensstrahl —
Das will ich mit Gewalt vergessen, will
Dem wilden Herzen, den erregten Sinnen
Gebieten, lenken sie zum andern Ziel,
Will flammend eine Andre lieb gewinnen!
Umsonst: die erste Liebe — die
Vergisst man nie!
Kaum schlaf ich ein, so schwebt sie hold und mild
Zu meinem Lager gramerfüllt,
Reicht traurig mir die Hand,
Beseligt mich mit süßen Traumes Glück
Und heftet unverwandt
Ins Auge mir den thränenschweren Blick
Und wieder hört mein Ohr der Liebe trauten Gruss
Und meine Seele erbebt im Hochgenuss
Wann endlich schlägt die Stunde, wo ich dein
Vergesse, oder wo du ewig mein?

Der Stern.

Wo ich auch sei — vor mir steht immer
Ein Stern mit demanthelem Schimmer
Bis an der Morgenröthe Licht
Und blickt mir in das Angesicht
Er strahlte, als wir schieden. — Bald indessen
War jene Stunde, war das Lieb vergessen!
Doch nicht so dieses einen Sternes Glühn:
Denn nimmermehr gewöhn' ich mich an ihn!
Ach er erfüllt mit Wehmuth mich zu Zeiten,
Mit Reue bald und bald mit Seligkeiten,
Doch öfter noch mit bitterer Traurigkeit —
Und ewig trag' ich um die Verlorne Leid!

Gebet.

Alexei Kolzow, übersetzt von A. Ascharin.

O Heiland, mein Heiland, Sieh, rein ist mein Glaube, So rein wie das Feuer Der brünstigen Andacht. Doch dringt nicht der Glaube Mit tröstendem Schimmer In's Dunkel des Grabes: Was tritt an die Stelle Der sehenden Augen? Verstummet dem Ohre Das Leben des Klanges? Was fühlet die Seele, Wenn nicht mehr im Herzen Es ebbet und fluthet In rastlosem Wechsel Von Hassen und Lieben, Von Freude und Leid?	Auf Himmel und Erde, Auf Anfang und Ende, Den Keim des Gedankens, Das Ziel seiner Werke Hat weise der Schöpfer Sein Siegel gedrückt. Das Siegel hält ewig: Es schmilzt nicht im Feuer, Zergeht nicht im Wasser Und stürzende Welten Zerbrechen es nicht. Vergieb mir, Erlöser, Die zagende Thräne, Den sündigen Zweifel Der angstvollen Seele! Durch Dunkel und Kleinmuth Bricht siegend die Flamme Der Liebe zu Dir!
--	--

Erwachen.

Erik Gustav Gejer, übersetzt von L. von Arentschild.

Ich sah den Lenz im Traum, er war noch klein,
Ein kleines Kind mit zarten, kalten Gliedern,
Gehüllt in weiss Gewand, in Schlaf versenkt.
Kein Athemzug bewegt die Marmorbrust,
Die bleichen Wangen ohne Farbenglanz.

Ich dachte: „Armes Kind, Du wachest nimmer“
Und träumte fort, ich weiss nicht, was ich träumte,
Ich sah ihn wieder und ich hört' hervor
Aus seiner schönen Brust ein Seufzen dringen,
So tief!
Und zarte Rosen blühten auf den Wangen
Und Rosen glühten auf den süssen Lippen.
Er lacht' im Traum und ich gedacht' bei mir:
„So lächelt nur, wer träumet Blumenträume“
Und stand betrachtend, wie durch all' sein Wesen
So warm die Seele und balsamisch strömte
Und wie er schlief wie der Unschuldige,
Dess jeder Athemzug wie ein Gebet.
Da öffnet er das Aug', ein blauer Himmel
Entstrahlte ihm, das Firmament erglüh't
Von seinem Blick getroffen rosenroth,
Gleichwie von Lieb' entzündet, Liebe fordernd.
Und Wellen tanzten froh in allen Strömen,
Und alle Vögel sangen in den Zweigen,
Und durch die Menschenherzen strömt' ein Feuer!
Da wacht' ich auf vom Traum — und es war Mai!

